

Alon Sariel - Bio (Deutsch) - Saison 24/25 - Stand 20.1.24.

Philharmonie statt Jazzpodium, Mozartfest statt Rockpalast – das hatte sich Alon damals anders vorgestellt. Damals, 1994, als sein Musiklehrer dem Achtjährigen erzählte, Mandoline und E-Gitarre seien doch „im Grunde fast das gleiche“. Eine folgenreiche Täuschung, die der Welt einen der vielseitigsten Mandolinisten, Lautenisten und Ensembleleiter der Gegenwart beschert hat. In seinen Konzertprogrammen ermöglicht Alon dem Publikum mit Laute, Barockgitarre, Oud und anderen Zupfinstrumenten die unterschiedlichsten musikalischen Erfahrungen. Die Mandoline, die Jahrhunderte überdauert und ihren Platz in den verschiedensten Stilen und Kulturen gefunden hat, hat dabei einen besonderen Platz in seinem Herzen gefunden.

Durch seine vielgelobten Renaissance- und Barock-Einspielungen – sein Album „*Telemandolin*“ wurde 2018 mit einem **OPUS Klassik** ausgezeichnet – gilt er vielen als Spezialist für Alte Musik. Seine Zusammenarbeit mit internationalen Solisten und Ensembles wie Maurice Steger, Andreas Scholl, der *Lautten Compagny*, den *Barokksolistene* und vielen anderen, festigen dieses Bild. Doch Alons Prinzip ist der Perspektivwechsel. Das bedeutet: Gegebenes neu zu gestalten, aber auch gänzlich Neues zu schaffen.

Deshalb bringt Alon als Solist und Dirigent auch immer wieder zeitgenössische Kompositionen auf die Bühne und ins Studio. Beim *Münchener Kammerorchester* hat er Markus Stockhausens „*Symbiosis*“ dirigiert und Mandolinenkonzerte von Gilad Hochman und jüngst von Nimrod Borenstein in Auftrag gegeben; Werke, die er beim *Deutschen Kammerorchester Berlin* und der *Thüringen Philharmonie* uraufgeführt durfte. Zum Beethovenjahr 2020 widmete ihn der Jazzpianist Uri Caine zwei hochvirtuose Kompositionen für Mandoline und Klavier. Alon hat zudem Werke zu neuem Leben erweckt, die mehr als zwei Jahrhunderte von der Konzertbühne verschwunden waren, darunter die Mandolinenkonzerte von Johann Kauchlitz (das er vom Instrument das *Jerusalem Baroque Orchestra* dirigerte) und August Krähmer (das er mit der *Kölner Akademie* für Deutschlandfunk aufnehmen wird). Im Studio hat er Weltersteinspielungen Werke bedeutender israelischer Komponisten wie Paul Ben-Haim und Yehezkel Braun aufgenommen, sowie ein Mandolinenkonzert des dänischen Komponisten Anders Koppel. Sein aktuelles Projekt „*Plucked Bach*“ (PENTATONE) basiert auf einer intensiven Auseinandersetzung mit der Solomusik Bachs, vor allem den Violinsonaten- und partiten und den Cello-Suiten.

Um auch über den Horizont des Berufsmusikers hinaus zu sehen, wendet sich Alon als aktives Mitglied von *Rhapsody in School* mit seiner Musik an Schüler aller Altersgruppen. Er engagierte sich außerdem für die Stiftung *Live*

*Music Now* und spielte in Daniel Barenboims *West-Eastern Divan* Orchester. Darüber hinaus ist Tierschutz ein sehr wichtiges Thema für Alon. Seit 2021 ist er Botschafter des Vereins *Pro Animale* – für Tiere in Not.

Alons Konzertkalender 2024/25 wird ihn wieder weltweit zu den verschiedensten Bühnen bringen. Neben Solorezitalen in Belgien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Kanada, Malta, den Niederlanden und im Vereinigten Königreich wird er *Oxalys* in Belgien, der *Kölner Akademie* in Deutschland und *Le Poème Harmonique* in Frankreich (u.a. in der Schlosskapelle von Versailles) musikalisch begegnen. Weitere Konzerte und Residenzen führen ihn zum **Lunalia Festival** nach Antwerpen, zu **Rigas Kulturpalast**, **Sofias Musikwochen** und zum **Morgenland Festival** mit *Zefiro Torna*. Als Artist in Residence des **Vancouver Early Music Festival** wird er sich dort mit fünf verschiedenen Programmen vorstellen und zum schottischen **St. Magnus Festival** mit dem *Edinburgh String Quartet* zurückkehren.